



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



FREIE WÄHLER

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag
27.06.2018

MdL Florian Streibl plädiert für eine spätere Einschulung - den Kindern zuliebe

Bald ist es wieder soweit, die Sommerferien in Bayern stehen an, doch davor gibt es Jahreszeugnisse, diese bereiten manchmal Bauchmerzen. „ So soll das nicht sein“, sagt der Landtagsabgeordnete der FREIEN WÄHLER, Florian Streibl. „Viel Unruhe, Unfrieden und Stress in den Familien deswegen, wären zu vermeiden,“ meint der Politiker, „ wenn man den Kindern die Möglichkeit lässt später eingeschult zu werden.“ Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurde der Zeitpunkt für den Eintritt in die Schulpflicht durch Verschiebung des Einschulungstichtags vom 30. Juni auf den 31. Dezember schrittweise vorverlegt, so dass Kinder immer früher schulpflichtig wurden. In der Praxis hat sich aber gezeigt, dass ein zu früher Einschulungszeitpunkt oft negative Auswirkungen auf die gesamte Schulkarriere von Kindern hat. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordert die Staatsregierung deshalb mit einem Dringlichkeitsantrag auf, wieder eine rechtliche Möglichkeit zur späteren Einschulung zu schaffen. „Primäres Ziel der Verschiebung des Stichtags war es, Voraussetzungen für einen früheren Eintritt in das Berufsleben zu schaffen. Dieses ohnehin diskussionswürdige Ziel wurde jedoch verfehlt,“ moniert Streibl. Anstatt daher einen möglichst frühzeitigen Eintritt in das Berufsleben zu verfolgen, gilt es, die altersgerechte Förderung von Kindern endlich wieder verstärkt in den Vordergrund zu rücken. „ Um der individuellen Entwicklung des Kindes stärker Rechnung tragen zu können, möchten wir den Einschulungstichtag wieder auf den 30.Juni zurückverlegen.“ Zudem plädiert Streibl für einen Einschulungskorridor vom 1.Juli bis 30.September. „In diesem Zeitfenster gilt dann die Entscheidung der Eltern. Sie sind diejenigen, welche die Entwicklung ihres Kindes und dessen Schulfähigkeit am besten beurteilen können.“ Bisher sei eine Zurückstellung häufig mit größeren Problemen verbunden, beziehungsweise erfolge erst gar nicht.“ Denn kommen sowohl Eltern als auch die Schule zu dem Ergebnis, dass ein Kind zum relevanten Zeitpunkt noch nicht schulfähig ist, so wird anschließend eine Zurückstellung oft verweigert und stattdessen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt „, kritisiert Streibl. Weiter verweist Streibl darauf, dass Kinder, die vor dem sechsten Geburtstag eingeschult würden, vermehrt Konzentrationsprobleme hätten und auch häufiger bereits in der Grundschule eine Klasse wiederholen müssten. Umgekehrt gebe es auch Hinweise dafür dass später eingeschulte Kinder signifikant häufiger eine

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion
**Gymnasialempfehlung erhielten – das gelte es mittels eines
Einschulungskorridors auszubauen.**



Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287